



Zu seiner konstituierenden Sitzung ist der Hochschulrat der Universität Bayreuth am Freitag zusammengetreten. Den Vorsitz übernehmen Dr. Stephan Bieri (vordere Reihe, mitte) und Professor Dr. Walter Zimmermann (links neben Bieri). Präsident Professor Dr. Rüdiger Bormann erklärte, er freue sich auf die Zusammenarbeit mit dem zum Teil neu besetzten Hochschulrat.

Der neue Hochschulrat nimmt seine Arbeit auf

Dr. Stephan Bieri und Professor Walter Zimmermann zu Vorsitzenden gewählt

Bayreuth (UBT). Der neu besetzte Hochschulrat der Universität Bayreuth trat am Freitag im Senatssaal zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Präsident Professor Dr. Rüdiger Bormann erklärte dabei, er freue sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gremium, das die strategische Ausrichtung der Universität Bayreuth künftig maßgeblich beeinflussen wird. Neuer Vorsitzender des Hochschulrates aus der Gruppe der externen Mitglieder ist Dr. Stephan Bieri. Zum Stellvertreter des Schweizer Bildungs- und Hochschulexperten wurde Professor Walter Zimmermann, Inhaber des Lehrstuhls Theoretische Physik I an der Universität Bayreuth, gewählt.

Dr. Stephan Bieri hatte von 1971 bis 1992 einen Lehrauftrag für Regionalökonomie und Planung an der Universität Zürich. Von 1976 bis 1992 gehörte er dem Schweizerischen Wissenschaftsrat an. Seit 2002 ist Bieri Mitglied des Evaluationsausschusses des Deutschen Wissenschaftsrats. Im Deutschen Akkreditierungsrat war er in den Jahren 2004 bis 2009 engagiert.

Neben diesen und anderen akademischen Tätigkeiten hat Dr. Stephan Bieri zahlreiche weitere berufliche Stationen absolviert. Er war unter anderem Direktor der Aargauischen Finanzverwaltung, Beauftragter für Finanz- und Wirtschaftsfragen der Aargauer Regierung, Vorsitzender der Geschäftsleitung der AEW Energie AG in Aargau und

Präsident der Eidgenössischen Fachhochschulkommission in Bern. Über ein Jahrzehnt hinweg prägte er als CEO und Vizepräsident den ETH-Rat, der den Verbund der Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Zürich und Lausanne sowie weiterer vier anwendungsorientierter Forschungsanstalten mit zusammen knapp 17.000 Mitarbeitern, etwa 20.000 Studierenden und Doktoranden sowie gut 600 Professoren strategisch führt.

„Ich betrachte Universitäten auch als Raum, wo Risiken eingegangen werden dürfen“, hatte Bieri anlässlich der Akademischen Jahresfeier der Universität Bayreuth erklärt. „Aus der Industrie kommend hatte ich zehn Jahre lang die operative Führung des ETH-Bereichs inne. Ich lernte dabei, wie wichtig der Frontkontakt ist: das Gespräch mit Studierenden, die Auseinandersetzung mit den Problemen des Mittelbaus und – immer wieder – Laborbesuche.“ Diese Erfahrungen wolle er in den Hochschulrat der Universität Bayreuth einbringen.

Dem Hochschulrat gehören weiter Professor Dr. Dieter Engels, Präsident des Bundesrechnungshofes, der Geschäftsführende

Direktor der Fulbright-Kommission in Berlin, Dr. Rolf Hoffmann, der Chemiker und Nobelpreisträger Professor Dr. Robert Huber und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Süd-Chemie AG, Dr. Hans Jürgen Wernicke, an.

Aus den Reihen der Universität Bayreuth kommen die Hochschulratsmitglieder Dr. Gabriele Schrüfer, Akademische Oberrätin im Bereich der Didaktik der Geographie, Professor Dr. Rainer Hegselmann (Lehrstuhl Philosophie I), Professor Dr. Karl-Georg Loritz, Inhaber des Lehrstuhls Zivilrecht II und als Vertreter der Studierenden Martin Niedermeier (Philosophy & Economics).

Kontakt:
Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmäzle
Telefon 0921/555323
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de